

Österreichischer Kongress für Zahnmedizin 2025 25. – 27. September 2025 | Congress Innsbruck

Motto: „Wissen schaf[f]t Lösungen“

PROGRAMM

DONNERSTAG: VORKONGRESS, WORKSHOPS & INTERNATIONALE IMPULSE

Der Donnerstagvormittag startet mit einem vielseitigen Vorkongressprogramm: Der **Strahlenschutzkurs** sowie ein interdisziplinärer Vormittag setzen aktuelle Schwerpunkte in der zahnärztlichen Praxis – unter anderem mit Themen wie den **neuen Hygienerichtlinien** und **Amalgamalternativen**. Parallel dazu stehen traditionsgemäß wieder zahlreiche Workshops auf dem Programm, die praxisorientiertes Lernen in Kleingruppen ermöglichen.

Ab Donnerstagsmittag starten wir mit zukunftsweisenden Themen und hochkarätigen internationalen Referent:innen - allen voran Falk Schwendicke (LMU München), dem renommierten Experten zur **Künstlichen Intelligenz** in der zahnärztlichen Röntgendiagnostik, Julian G. Le Prince (Universität Genf), dem Trendsetter im Bereich der **Pulpotomie bei bleibenden Zähnen**, Tomas Lang, dem Endodontologen und Podcaster (Universität Witten-Herdecke) mit dem Fokus auf **Zahntrauma**, Wolowski Anne (Universität Münster), Martin Schimmel (Universität Bern) und Jan Güth (Universität Frankfurt) zu **digitalen Technologien** und **gerodontologischen Konzepten**.

Finale des Kulzer Ästhetik Projektes

Ein besonderes Highlight am Donnerstagnachmittag ist das erstmals im Rahmen des Kongresses stattfindende Finale des Ästhetikprojekts von Heraeus Kulzer, das die Leistungen der Studierenden der Zahnmedizin in den Fokus rückt. Das „Ästhetik Projekt“ ist seit Jahren fester Bestandteil an den zahnmedizinischen Fakultäten in Wien, Graz und Innsbruck. Nominierte Studierende stellen sich einer Fachjury und präsentieren ihre selbst behandelten Kompositfälle. Kommen Sie und drücken Sie mit uns die Daumen!

Auch das **ZASS- und PASS-Programm** (zahnärztliche bzw. prophylaxeassistentenbezogene Inhalte) startet am Donnerstagsmittag und begleitet die Veranstaltung bis Samstagmittag mit praxisnahen Vorträgen und Fortbildungen.

FREITAG: FACHLICHE TIEFE & INNOVATIONEN

Am Freitag erleben Sie einen abwechslungsreichen Themenmix aus Allgemeinmedizin, Prothetik, Implantatologie, Parodontologie, Kinderzahnheilkunde, Endodontie und Kieferorthopädie. Nationale wie internationale Referent*innen beleuchten die Zahnmedizin aus unterschiedlichen Perspektiven.

Ein thematischer Höhepunkt ist der interdisziplinäre Beitrag von Stefan Koubi und Hilal Kudai: Dr. Stefan Koubi, Gründer von *L'Institut de la Facette*, einem führenden Trainingszentrum mit Spezialisierung auf Keramikveneers im ästhetischen und funktionellen Bereich, wird gemeinsam mit seinem Zahntechniker Hilal Kudai ein einzigartiges Zusammenspiel zwischen klinischer Planung und zahntechnischer Umsetzung präsentieren – eine seltene Gelegenheit, beide Perspektiven in einem Vortrag vereint zu erleben.

Weitere spannende Vorträge am Freitag:

Univ.-Prof. Dr. Herbert Tilg (Medizinischen Universität Innsbruck): Der renommierte Gastroenterologe und Leiter der Univ.-Klinik für Innere Medizin führt uns in seinem Vortrag **„Die wunderbare Welt unseres Mikrobioms“** in die faszinierende Rolle des Darmmikrobioms für unsere Gesundheit ein.

Prof. Dr. Yvonne Jockel-Schneider, Juniorprofessorin für Parodontale Medizin an der Universität Würzburg, zeigt in ihrem Vortrag **„Kann man sich gesund essen?“** auf, wie Ernährung gezielt zur Behandlung von Parodontitis beitragen kann. Als renommierte Expertin erforscht sie innovative Therapieansätze, um das Mikrobiom der Mundhöhle zu modulieren.

Prof. Dr. Werner Zechner (Medizinische Universität Wien): Der international anerkannte Implantologe spricht über **„Peri-implantitis – Diagnose und Management 2025“** und stellt aktuelle Strategien zur Prävention und Therapie dieser Herausforderung vor.

Univ.-Prof. Dr. Juliana Marotti-Grosshausen (Medizinische Universität Graz): Die Expertin für rekonstruktive Zahnmedizin beleuchtet in ihrem Vortrag **„Minimalinvasiver Zahnersatz mit Adhäsivbrücken – Wann, warum und wie?“** die Indikationen und Umsetzung dieser schonenden Versorgungsform.

PD Dr. Kristina Bertl (Sigmund Freud PrivatUniversität Wien): Die erfahrene Parodontologin erörtert in ihrem Beitrag **„Behandlung von Parodontitis & Periimplantitis – Schafft Hyaluronsäure Lösungen?“** das vielversprechende Potential von Hyaluronsäure in der Parodontal- und Implantattherapie.

Univ.-Prof. Dr. Michael Bertl (Sigmund Freud PrivatUniversität Wien): Der bekannte Kieferorthopäde präsentiert in seinem Vortrag **„Neue Technik(en), praktische Lösungen – Kieferorthopädie im Zeitalter von Smartphone und KI“** innovative Ansätze zur Integration digitaler Technologien in die kieferorthopädische Praxis.

Neben einem spannenden Vortragsprogramm erwarten Sie auch **aktuelle rechtliche Updates**, die für den Praxisalltag unerlässlich sind:

Dr. Klaus-Dieter Gosch, der neue Präsident des Oberlandesgerichts Innsbruck, spricht über „**Haftungsfragen und deren Lösung**“. In seinem praxisnahen Vortrag gibt Dr. Gosch einen fundierten Überblick über juristische Fallstricke im zahnärztlichen Alltag – und wie Sie sich rechtlich absichern können. Dr. Ernst Werus, der Vorsitzende des Disziplinarrates der Österreichischen Zahnärztekammer, beleuchtet in seinem Vortrag „**Disziplinarrecht und Werberichtlinien: Wissen schaff(f)t Lösungen – Unwissen schützt nicht vor Strafe**“ aktuelle Entwicklungen im zahnärztlichen Berufsrecht.

Diese rechtlichen Themen ergänzen das wissenschaftliche Programm ideal – und zeigen, dass „Wissen Lösungen schafft“ nicht nur klinisch, sondern auch juristisch gilt.

DER SAMSTAG: ZUKUNFT GESTALTEN – MIT WISSEN, PRÄZISION UND WEITBLICK

Der Abschlusstag des Österreichischen Kongresses für Zahnmedizin 2025 bringt nochmals geballte Expertise und visionäre Perspektiven auf die Bühne: Von komplexen implantologischen Rekonstruktionen über digitale Planungstools bis hin zu kinderzahnärztlichen Herausforderungen, Gendermedizin und zukunftsfähigen Werkstoffalternativen.

Eine Themenauswahl als Vorgeschmack:

Prof. Dr. Cornelia Frese (Universitätsklinikum Heidelberg): Die Leiterin der Sektion Präventive und Restaurative Zahnheilkunde beleuchtet mit dem Thema „**Abschied vom Amalgam – Wie stark wird uns das Material fehlen?**“ die Auswirkungen des schrittweisen Verzichts auf Amalgam in der Zahnmedizin. Sie diskutiert alternative Materialien und deren Eignung im Hinblick auf Langlebigkeit, Ästhetik und Biokompatibilität.

Prof. Dr. Marie-Charlotte Huysmans (Universität Nijmegen), renommierte Expertin für Zahnerhaltung und Mitglied des ORCA-EFCD-Expertengremiums präsentiert in ihrem Vortrag „**Caries Lesion Detection and Caries Diagnosis in 2025**“ aktuelle Empfehlungen zur Kariesdiagnostik.

Dr. Daniel Engler-Hamm (München): Der Spezialist für Parodontologie und Implantologie, zeigt in seinem Vortrag „**Digital Smile Design als Werkzeug in der spezialisierten Perioprothetik**“ auf, wie das integrative Planungsinstrument in der perioprothetischen Versorgung eingesetzt werden kann. Durch die digitale Visualisierung und Planung können ästhetische und funktionelle Ergebnisse optimiert werden.

Dr. Stephanie Müller (Privatpraxis Hall in Tirol) und Dr. Dinah Fräßle-Fuchs (Privatpraxis Salzburg): Die beiden Expertinnen für Kinderzahnheilkunde diskutieren in ihrem Vortrag „**Aktuelle Therapieoptionen beim kariesaktiven Kind**“ moderne Ansätze zur Behandlung von Karies bei Kindern. Dabei werden sowohl präventive

Maßnahmen als auch minimalinvasive Therapieoptionen vorgestellt, die auf die Bedürfnisse junger Patient*innen abgestimmt sind.

Univ.-Prof. DDr. Robert Haas (Sigmund Freud PrivatUniversität Wien): Robert Haas beleuchtet in seinem Vortrag „**Komplexe Rekonstruktionen im Rahmen implantologischer Versorgung**“ die Herausforderungen und Lösungen bei komplexen implantologischen Rekonstruktionen. Dabei werden sowohl chirurgische als auch prothetische Aspekte berücksichtigt, um eine sichere und vorhersagbare Versorgung des zahnlosen Kiefers zu gewährleisten.

Univ.-Prof. Dr. Margit-Ann Geibel (Danube Private University, Krems): Die Leiterin der Abteilung für Genderspecific Dentistry thematisiert in ihrer Präsentation „**Wissen schaf(f)t Lösungen – Wieviel Gendermedizin benötigt die Zahn-Medizin für eine präventions-orientierte Behandlung?**“ die Bedeutung geschlechtsspezifischer Unterschiede in der Zahnmedizin. Sie zeigt auf, wie Gendermedizin zu einer individualisierten und effektiveren präventionsorientierten Behandlung beitragen kann.